

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



27. Jahrgang

Nummer 130

4. Oktober 2024

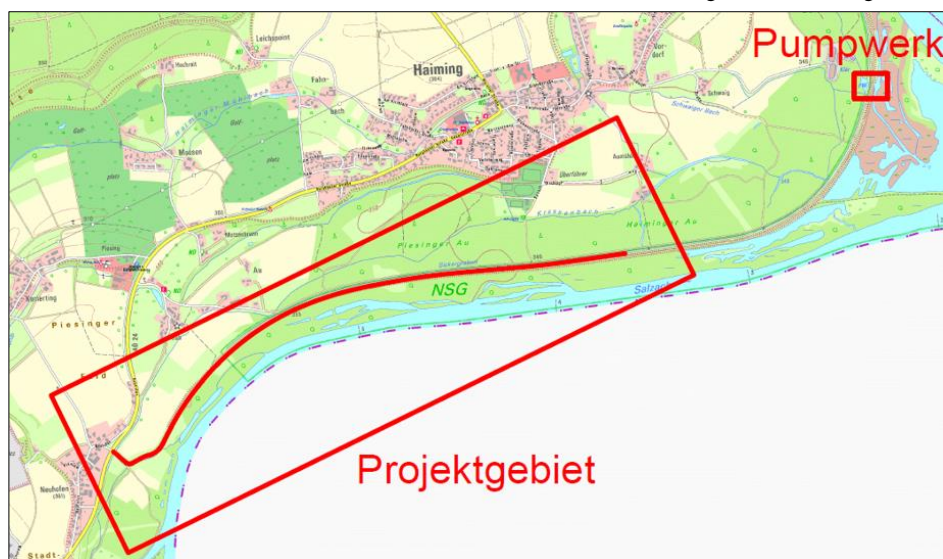
Info zur Sanierung der Dämme

Bereits bei einer Informationsveranstaltung am 13.5.2024 haben Andreas Auer und Richard Ranftl vom VERBUND und Dipl. Ing. Frank Kleist vom planenden Büro die Sanierungsmaßnahmen am Salzachdamm in Haiming vorgestellt. Das Projekt wird seit Jahren geplant und hat sich wegen der Probleme bei der naturschutzrechtlichen Erlaubnis stark verzögert. Da hier immer noch nicht alle Fragen geklärt sind, werden jetzt die technischen Maßnahmen am Damm, am

Sickergraben und am Dammweg vorgezogen und alle Maßnahmen hinsichtlich Baumfreimachung und Bewuchs folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Zielsetzung ist die Sicherstellung der Dammstabilität für ein sog. 1000-jähriges Hochwasser. Auslöser für die Prüfung dieser Standsicherheit und eventueller Maßnahmen war das Salzachhochwasser 2013. Dipl. Ing. Kleist legte dar, unter welchen maximalen Belastungsannahmen die Sicherheit der Dämme untersucht wurden und konnte als Ergebnis feststellen, dass lediglich in zwei Bereichen Verbesserungen erforderlich sind: Am südwestlichen Ende des Damms an der Zufahrt von Neuhofen werden die Abfahrt vom Damm und der Weg auf der Dammkrone neugestaltet und ausgeweitet. Auch wird in diesem Bereich, wo noch kein Sickergraben verläuft, eine Drainageleitung eingebaut, um mögliches Sickerwasser abzuleiten. Im weiteren Verlauf sind am Damm selbst keine wesentlichen Maßnahmen mehr erforderlich. Hier – auf der Strecke bis zum Pumpwerk – beziehen sich die Maßnahmen auf den Sickergraben und den Weg zwischen Sickergraben und Damm: In Teilbereichen werden die Böschungen des Sickergrabens



Solche Uferabbrüche sollen durch die Sanierung vermieden werden.



Rot markiert sind die Bereiche, in denen verschiedene Maßnahmen zur Sicherung des Salzach-Dammes durchgeführt werden. Foto und Grafik: VERBUND

Inhalt

Sanierung der Dämme	1
Neue Zahlen zu Haiming	2
Postkarten erzählen Geschichte	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Entscheidung zum Bürgerbegehren	6
Kinderzeltlager und Jugendflamme	7
Gedanken von Josef Pittner	8

abgeflacht und in unterschiedlicher Stärke am Fuß der Böschung Schotterkörper eingebaut. Auf dem Weg selbst werden Geogitter zur Stabilisierung und besseren Lastaufnahme eingebaut. Teilweise erfolgt auch eine Ausweitung des Weges auf die erforderliche Breite von 6,00 Metern. Außerdem werden sämtliche Durchlässe erneuert und es werden Rohre mit größerem Durchmesser eingebaut. Die Maßnahmen der beauftragten Firma GLS-Bau und Montage GmbH beginnen unmittelbar im Anschluss an das Radrennen am 5.10.24, ab 6.10.24 wird dann der Damm in Abschnitten für die Benutzung gesperrt sein. Die Baumaßnahmen sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden; die Begrünung erfolgt dann im Frühjahr 2025. *wb*

Energiegespräch

Das Energiegespräch in Haiming, zu dem Landrat Erwin Schneider und Bürgermeister Wolfgang Beier eingeladen hatten, erfüllte voll und ganz die Erwartungen, die damit verbunden waren. Alle maßgeblichen Akteure für die zukünftige Energieversorgung des Chemiedreiecks saßen zusammen an einem Tisch und mit dazu die wesentlichen Entscheidungsträger im politischen Bereich und in der Verwaltung. Hier waren Vertreterinnen und Vertreter von Landratsamt, Regierung, Planungsverband und Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerium im Saal anwesend. Die Leiter der großen Werke Wacker und OMV, Vertreter von Chem-Delta und Verantwortliche von den Staatsforsten waren zu Gast. *Fortsetzung Seite 2*

Fortsetzung von Seite 2:

Energiegespräch

Insgesamt waren 44 Personen im Saal. Nach den Projektpräsentationen von Qair zu den Windparkplanungen, Tennet zur Anbindung ans Höchstspannungsnetz mit Leitungen und Umspannwerken, von Bayernwerk zum umfassenden Ausbau der Hoch- und Mittelspannungsebene, von bayernets zum Umbau des Gasnetzes zum Wasserstoffkernnetz und von RAG über die Zukunft in Sachen Wasserstoffversorgung, in Bezug auf

Wasserstoffkraftwerk und Elektrolyseure gab es jeweils Fragen, Anmerkungen und Hinweise zu wichtigen und weiterführenden Gesichtspunkten. Nach 2 ½ Stunden Präsentation und Gespräch im Plenum gab es im Anschluss noch einen angeregten Meinungsaustausch in Kleingruppen, der die Interaktion zwischen den Projektträgern förderte, die ein wichtiges Ziel des Energiegesprächs war. Eine Fortsetzung wurde mehrfach gewünscht und wird es zu weiteren Fragestellungen auch sicher geben. *wb*



Fast fünf Wochen war die AÖ 24 Richtung Markt gesperrt, was erhebliche Belastungen brachte. Doch rechtzeitig vor Ferienende wurde der Kreisverkehr fertiggestellt. Jetzt ist das Abbiegen vor allem nach links in Richtung Autobahn wesentlich leichter möglich.

Foto: Wolfgang Beier

Gemeinderat

Für die Errichtung der **PFAS-Monodeponie** am Rande des Industriegebietes wird von der Regierung von Oberbayern ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Vor Einreichung der Genehmigungsunterlagen durch die Betreibergesellschaft hat jetzt die Regierung einen Scoping-Termin im Umlaufverfahren durchgeführt: Alle wichtigen Behörden, Verbände und Einrichtungen, die im Rahmen der Genehmigung angehört werden, wurden aufgefordert, ihre Fragen und Anliegen bereits vorab zu benennen, damit darauf in den Antragsunterlagen bereits eingegangen werden kann. Mit

Schreiben vom 26.8.2024 haben wir das auch seitens der Gemeinde Haiming getan. Dabei haben wir darauf hingewiesen, dass der im hydrologischen Gutachten vorgeschlagene Mindestabstand von 2 Metern der Oberkante der geologischen Barriere zum höchsten Grundwasserspiegel auf jeden Fall einzuhalten ist. Weiter haben wir mindestens vier Messstellen im Grundwasserabstrom gefordert, um auch während der zeitlich gestreckten Verfüllphase die Grundwasserwerte im Vergleich zum Zustrom genau überprüfen zu können. Für die angedachte PV-Freiflächenanlage als Folgenutzung

Neue Zahlen für Haiming

Anfang Juli wurden der Gemeinde wichtige Ergebnisdaten aus dem Zensus 2022 übermittelt. Zum Stichtag 15.5.2022 hatte die Gemeinde Haiming 2.537 Einwohner, das sind 15 mehr als die amtliche Fortschreibung. Damit sind wir eine der wenigen Gemeinden, die durch den Zensus einen Einwohnerzuwachs haben; dies ist wichtig als Berechnungsgrundlage des Anteils am Steueraufkommen. 94,6% sind deutsche Staatsangehörige, von den ausländischen Staatsangehörigen sind mit 47 Personen die Österreicher die größte Gruppe. Die Geschlechter sind fast gleich stark: 1267 männlich und 1270 weiblich; das Durchschnittsalter beträgt 45,2 Jahre. 37,7% sind ledig, 48,3% verheiratet, 8% verwitwet und 6% geschieden. 73,7% sind katholisch, 4,5% evangelisch und 21,6% sonstige oder ohne Religionszugehörigkeit. Zum Stichtag gab es in Haiming 1.036 Haushalte davon rund 50% mit 1-2 Personen. In 20,8% der Haushalte lebten nur Senioren, in 65,8% der Haushalte lebten keine Senioren. In Haiming gibt es 844 Wohngebäude, davon 57,8% vor 1990 erbaut. Weit überwiegend handelt es sich um freistehende Einfamilienhäuser (611: 72,4%), freistehende

Zweifamilienhäuser gibt es 122 (14,5%). Mehrfamilienhäuser mit 3-6 Wohnungen gibt es 26. Ganz überwiegend befinden sich diese Wohngebäude in Privatbesitz (98%). An eine Fernwärme angeschlossen sind 25 Wohngebäude, 90,2% haben eine eigene Zentralheizung. Die Heizquellen sind: Erdöl 52,7%, Gas 10,8%, Holz 17,1%, Wärmepumpen 13,3%. In den Wohngebäuden befinden sich 1.074 Wohnungen und die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 133 m². Die Eigennutzungsquote liegt bei 71,9%, 257 Wohnungen sind vermietet und 41 Wohnungen stehen leer (3,8%). Bei 21 dieser Wohnungen besteht der Leerstand bereits länger als 12 Monate. Bei 59,1% der Wohnungen liegt der Nettomietzins unter 6,00 EUR/m². Im Kindergarten Niedergottsau gibt es ab September 2024 wieder eine Vorpraktikantin, Diese wird auf Grund einer länger bestehenden Vereinbarung in voller Höhe von der Gemeinde finanziert und dient der personellen Entlastung des pädagogischen Personals. Insgesamt ist die personelle Situation im Kindergarten sehr gut: Auf eine Ausschreibung gab es zwei Bewerbungen, die positiv waren und eingestellt werden können. *wb*

auf der verfüllten Deponie empfehlen wir bereits jetzt die Auswirkungen auf das Natur- und Landschaftsbild, auch hinsichtlich Blendwirkung, zu prüfen und die geplante Einfassung des Deponiekegels mit einer Baumstrauch-Hecke entsprechend hoch zu planen. Abschließend wiesen wir auf die weiteren geplanten Großprojekte hin und verlangten insbesondere bezüglich Leitungsführungen und Infrastrukturmaßnahmen um eine integrierte Planung. Mit Mail vom 5. August übermittelte Bayernwerk eine Projektinformation zur **Sanierung der 110 kV-Leitung** Burghausen – Simbach, die auch über Haiminger Gemeindegebiet führt. Ziel der Maßnahme ist eine Erhöhung

der Leistung dieser Leitung. Dazu wird ein Strommast ersetzt, acht Masten werden erhöht und an 14 Masten werden Bauteile erneuert. Dadurch wird es möglich, auch bei einer höheren Auslastung der Leitung die nötigen Bodenabstände der Leiterseile einzuhalten. Im Bereich Haiming ist der Mast 48 im Bereich Kemerting betroffen: Dieser Mast wird um 2 Meter auf 29,6 Meter erhöht. Die Vorarbeiten beginnen im September, Bauausführung ist laut Bayernwerk im Oktober und November. Im Bauausschuss wurde der Antrag von zahlreichen Anwohnern des Mühlbachwegs auf **Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone** besprochen.

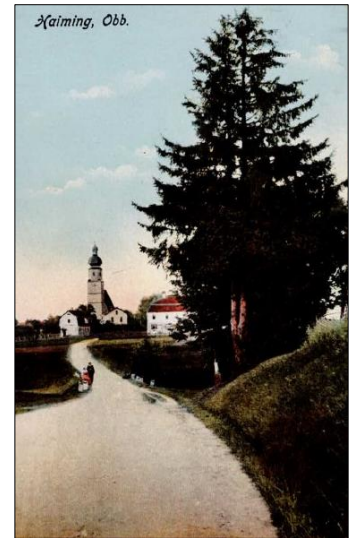
Fortsetzung Seite 3

Unsere Gemeinde vor 100 Jahren

Im Archiv der Ortheimatspfleger Roswitha und Albert Hofer gibt es viele Postkarten, die durch ihre alten Abbildungen und Ansichten die Vergangenheit wieder erfahrbar machen. Auf diese Weise erzählen sie Ortsgeschichte. Einige wenige hat Roswitha Hofer für die dritte Seite ausgewählt. Zwei Postkarten sind mit Datum versehen – die anderen haben keine Datumsangabe. Wer dazu Infos oder eine Meinung hat, kann das gerne Roswitha Hofer mitteilen (08678 8262 oder per Mail: albert@schreinerei-hofer.de).



Ansichten vom neuen Pfarrhof in Haiming (oben), vom Ortszentrum Haiming im Jahr 1925 und von Niedergottsau



Auf der Straße nach Haiming im Jahr 1914



Gruss aus Haiming an d. Salzach



Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Begründet wird der Antrag damit, dass es viele Kinder gibt, die sich im Bereich der Straße aufhalten und Kinder vom Eichenweg kommend den Mühlbachweg als Schulweg nutzen. Durch teilweise schnelles Fahren ist hier eine erhebliche Gefährdung gegeben. Voraussetzung für eine verkehrsberuhigte Zone ist, dass die Straße durch ihre Gestaltung den Eindruck vermittelt, dass die Aufenthalt Funktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr untergeordnet ist. Dies ist beim Mühlbachweg gegeben, insbesondere durch das Fehlen von Bürgersteigen, einem geringen Verkehr, Wohnen als überwiegende Nutzungsart und direkte Einmündung eines Fußweges. Diese verkehrsberuhigte Zone für einen größeren Straßenbereich ist eine Premiere in der Gemeinde Haiming. Der Bauausschuss hat

mehrheitlich die Einrichtung der verkehrsberuhigten Zone befürwortet; der Vollzug obliegt der Verwaltung.

Die **Jahreshauptversammlung des Dirndl- und Lederhosenvereins** am 24.7. war gut besucht und nach den Berichten stand die Neuwahl der Vorstandschaft im Mittelpunkt. 1. Vorsitzende Lisa Asenkerschaumer bleibt für weitere zwei Jahre im Amt, ebenso ihre Stellvertreter Korbinian Rauschecker und Manuel Forster. Anna-Lena Speckmaier ist neue Kassiererin, ihre Vertretung ist Magdalena Kremser. Unverändert bleibt Sabine Maurer Schriftführerin, mit Emily Pleininger bekommt sie eine neue Vertreterin. Lukas Windspurger und Peter Kremser bleiben Beisitzer, ebenso bleibt Tobias Wimmer Fährnich. Sein Vertreter ist Moritz von Ow, der damit neu in die Vorstandschaft nachrückt. *wb*



Ein Klassenfotos am Beginn des 20. Jahrhunderts und die Erstklassler am ersten Schultag 2024.





Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Rentenangelegenheiten

Wer Unterstützung bei der Rentenantragsstellung benötigt, erhält diese nicht nur in den Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung, sondern auch bei Gemeinden und Versicherungsämtern.

Leider bieten viele Gemeinden und Städte diese Hilfe aufgrund Personalmangel nicht mehr an - **die Gemeinde Haiming setzt jedoch weiterhin auf diesen kostenlosen Bürgerservice:**

Alle Haiminger Bürgerinnen und Bürger können sich bei Fragen zu ihren Rentenangelegenheiten beraten lassen:

- Für Rentenanträge, Kontenklärungen, Rentenberatungen oder allgemeine Fragen zur Rente ist Ihre Ansprechpartnerin Frau Simone Strohhammer.

- Terminanfragen können Sie gerne unter der Telefon Nummer 08678 9887-26 oder per E-Mail unter simone.strohhammer@haiming.de stellen

Damit wir diesen zuverlässigen und aktuellen Service rund um das Thema Rente anbieten können, steht Frau Strohhammer in einem engen Kontakt zu den Rentenversicherungsträgern und erweitert in regelmäßigen Schülungen ihr Fachwissen.

Außerdem erhalten Sie auch weiterhin Hilfe in Rentenangelegenheiten

- bei der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd
Telefon: 0800 1000 480 15
- bei der Deutschen Rentenversicherung Bund
Telefon: 0800 1000 480 70

Mikrozensus 2024

Jedes Jahr startet in Bayern - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus. Die kleine Volkszählung ermittelt im Gegensatz zum Zensus Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Bisher haben rund 70 000 bayerische Bürgerinnen und Bürger Auskunft gegeben. Über die Hälfte der Befragten antwortete per Telefoninterview. Auch die Möglichkeit der Onlinemeldung wird oft genutzt. Mit ihrer Teilnahme tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Etwa 50 000 Personen werden noch bis Jahresende vom Landesamt für Statistik kontaktiert und zur Auskunft aufgefordert. Insgesamt sind beim Mikrozensus ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern 120 000 Personen auskunftspflichtig.

Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich langfristige Entwicklungen beobachten: So zeigen die Zahlen wie sich die

Erwerbsbeteiligung von Müttern in den letzten zehn Jahren entwickelt hat (siehe Pressemitteilung 121/2024/42/A vom 10.05.2024). Informationen zur Beschäftigungssituation zeigen, wie sich der Anteil an Homeoffice bei Beschäftigten verändert (siehe Pressemitteilung 127/2024/42/1 vom 16.05.2024). Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe SBE | Statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt.

Grundsteuer 2025

Die Verwaltung arbeitet permanent an den neuen Grundsteuerwerten 2025. Mit Stand 29.08.2024 stehen noch 193 Veranlagungen aus, 1.093 Veranlagungen liegen bereits vor. Davon sind 5 mit Fehlern behaftet, die noch abgeklärt werden müssen. Niemand kann derzeit mit Gewissheit sagen, welche Summe an Messbeträgen die ausstehenden Fälle ausmachen. Von daher ist es schwierig, den künftigen Hebesatz zu finden. Die Bayerische Staatsregierung hat es nett formuliert und gesagt, „dass es das erklärte politische Anliegen ist, dass die ab 2025 wirksam werdende Grundsteuerreform für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft in jeder Kommune insgesamt aufkommensneutral erfolgt.“ Kurzum: die Gemeinde soll 2025 nicht mehr Grundsteuer einnehmen als 2024 – bei völlig veränderter Rechtslage. Dieses „erklärte politische Anliegen“ stellt uns vor enorme Schwierigkeiten. Denn in Haiming unterliegen rund 45 %

des Aufkommens an Grundsteuer B Sonderfällen, die nicht skaliert werden können. Wir haben die Sonderfälle in die Hochrechnungen reingerechnet und wieder rausgerechnet. Es ist und bleibt schwierig, denn die Abweichungen zwischen neuen Werten und alten Werten bleiben sehr groß. Vor allem passt die politische Aussage (Bruttoaufkommen) nicht mit den Wirkungen (Nettoaufkommen, nach Abzug Kreisumlage) zusammen, da hier eine riesige Lücke klafft.

Auch die vom Bayer. Landesamt für Finanzen übermittelten Orientierungssätze für einen aufkommensneutralen Hebesatz sind nicht hilfreich, weil dann bei der Gemeinde netto (nach Abzug der Kreisumlage) keine Grundsteuer mehr verbleiben würde. Die Gemeinde ist daher auf ihre eigenen Berechnungen angewiesen. In der Oktober-Sitzung und der November-Sitzung wird der Hebesatz 2025 behandelt. Wir laden Sie ein, die Debatte im Gemeinderat zu verfolgen.

Neues zum Ausweisrecht

Ab 1.5.2025 gibt es die Möglichkeit des Direktversandes für Reisepass, Personalausweis und eID-Karte. Man soll dazu eine E-Mail-Adresse mitteilen, die an den Hersteller des Dokuments übermittelt wird. Das bisherige Dokument wird bei der Antragstellung entwertet. Hat man kein weiteres Ausweisdokument, muss man ein vorläufiges Ausweisdokument beantragen, das dann so lange gültig ist, bis voraussichtlich das neue Dokument übersandt wird (bei der postalischen Zustellung). Wer kein vorläufiges Dokument beantragen möchte, sollte auch die Option des Direktversands nicht wählen. Man braucht ein Identitätsdokument, um sich an der Haustür gegenüber dem Postzustelldienst

auszuweisen. Hat man nur einen Führerschein oder eine Krankenversicherungskarte, dann muss dieses Dokument bei der Antragstellung auf seine Eignung geprüft werden. Ältere Fotos (> 15 Jahre) auf diesen Dokumenten sind in der Regel als ungeeignet zu bewerten.

Die Aushändigung des neuen Dokuments darf nur an den Antragsteller erfolgen (keine Bevollmächtigung, nicht an Angehörige, gesetzliche Vertreter oder rechtliche Betreuer). Scheitert die Übergabe, liefert die Post das Dokument an die zuständige Behörde, wo es dann abgeholt werden kann. Die Information hierüber erfolgt über vorher angegebene E-Mail-Adresse.

Termine

Unter www.haiming.de finden sich weitere Details zu den Terminen. Termine können dort auch direkt eingetragen werden.

Oktober

- | | |
|----------------|--|
| 5. Samstag | Skiabteilung Sportverein: Innspitzzeitfahren
13:00 Uhr, Dammwege, Start/Ziel Sportheim |
| 10. Donnerstag | FeinHerb e.V.: Ondra Kozak & Radim Zenkl
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 11. Freitag | Falkenschützen: Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer |
| 12. Samstag | Jugend / Feuerwehr: Altwarensammlung
8:00 Uhr, Gemeindegebiet Haiming |
| 12. Samstag | Lagerhaus Bruckner: Herbstfest
10:00 Uhr, Beim Brücke |
| 17. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 18. Freitag | FeinHerb e.V.: Rubicon
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 19. Samstag | Obst- und Gartenbauverein: Kürbisschnitzen
13:00 Uhr, Unterer Wirt |
| 19. Samstag | FF Haiming: Festdamen- und Schirmherrenbitten
19:30 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 21. Montag | Freizeitgruppe: Kirchweihmontags-Schießen
18:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau |
| 22. Dienstag | Kath. Frauenbund: Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr, Unterer Wirt |
| 23. Mittwoch | Altmännerverein: Monatsversammlung
14:00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |
| 24. Donnerstag | Freizeitgruppe: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |
| 25. Freitag | Katholischer Frauenbund: Niedergerner Lesenacht
19:00 Uhr, Bücherei der Grundschule Haiming |
| 25. Freitag | FF Haiming: Kameradschaftsabend
19:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming |

November

- | | |
|----------------|---|
| 7. Donnerstag | Mütterverein: Weihnachtspäckchen
14:00 Uhr, Alte Schule Niedergottsau |
| 8. Freitag | ASPC Holzhausen e.V.: Saisonabschlussfeier
18:00 Uhr, Kirche; anschl. Gasthaus Mayrhofer |
| 8. Freitag | Altmännerverein: Amt für verstorbene Mitglieder
18:00 Uhr, Kirche Niedergottsau |
| 8. Freitag | KDFB Haiming / KEB: Bastelabend
18:00 Uhr, Unterer Wirt Frauenbundraum |
| 9. Samstag | Bruckner & Dorfladen: Weinprobe
Unterer Wirt |
| 14. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 15. Freitag | FeinHerb e.V.: Midge's Pocket
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 16. Samstag | KSK Haiming-Niedergottsau: Novemberzauber
16:00 Uhr, Baumschule Emmersberger |
| 16. Samstag | GTEV "Grenzlander" Leonberg: Tanzmusiktreffen
20:00 Uhr, Bürgersaal Markt |

- | | |
|--------------|---|
| 20. Mittwoch | Altmännerverein: Monatsversammlung
14:00 Uhr, Sportheim Haiming |
| 22. Freitag | FeinHerb e.V.: Keller Steff & Band
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 23. Samstag | FeinHerb e.V.: Magpie Alley
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt |
| 30. Samstag | FF Haiming: 30. Haiminger Adventsmarkt
14:00 Uhr, Schulhof |
| 30. Samstag | Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier
19:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |

Dezember

- | | |
|----------------|--|
| 1. Sonntag | Altmännerverein: Jahresessen mit Versteigerung
11:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 1. Sonntag | FF Haiming: 30. Haiminger Adventsmarkt
13:00 Uhr, Schulhof |
| 4. Mittwoch | FF Haiming: Glühweinstand am Feuerwehrhaus
18:00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming |
| 7. Samstag | Obst- und Gartenbauverein: Adventfeier
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer |
| 12. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.

Millibitschturnier 2024

Auch heuer veranstaltet die Volleyballabteilung des Sportvereins wieder ein Millibitschturnier. Termin ist der 3. Oktober ab 8:30 Uhr in der Sporthalle. Anmeldung und Modalitäten unter millibitschn.sv-haiming.de.

Eingeladen sind alle Freizeitmannschaften, Freunde oder Gruppierungen ohne Ligaspieler. Spaß und Freude am Spielen soll im Vordergrund stehen. Wir würden uns über jede Anmeldung freuen. *Die Volleyballer*

Fundgrube



➤ Verschiedene **alte Möbelstücke** zu verkaufen (☎ 74231).

➤ Kleine Familie sucht dringend Unterstützung im Haushalt: **Reinigungskraft** ca. 2-3 h pro Woche, faire Bezahlung (☎ gerne WhatsApp: 0178/8451171).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Redaktion:
Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Roswitha Hofer (rh),
Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar),
Christian Szegedi (cs)

Zum Thema Bürgerbegehren

Das zweite bei der Gemeinde eingereichte Bürgerbegehren hatte das Ziel „Keine Windkraftanlagen im Daxenthaler Forst auf Haiminger Gemeindegebiet“. Das sollte mit der Fragestellung erreicht werden: „Sind Sie dafür, dass die Gemeinde bereits vorhandene zustimmende Beschlüsse im Zusammenhang mit Planung, Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet im Staatsforst aufhebt und, sofern rechtlich zulässig, jegliche Zustimmung und Einvernehmen zu Planung, Bau und Errichtung von Windkraftanlagen im Wald auf dem Gemeindegebiet verweigert?“

Denn solange die Kommunklausel und die entsprechende vertragliche Bedingung zwischen Bayer. Staatsforsten und der Fa. Qair Gültigkeit hatte, würde die Aufhebung des Beschlusses des Gemeinderates vom 26.1.2023, mit dem der Einleitung des Auswahlverfahrens für die Errichtung von Windkraftanlagen zugestimmt wurde, dazu führen, dass auf dem Gebiet von Haiming keine Windkraftanlagen errichtet werden. Aber seit 26.6.2024 gilt diese Kommunklausel nicht mehr und die Verträge mit Qair wurden entsprechend geändert. Das wurde der Gemeinde von Staatsminister

Aiwanger und vom Vorstand der Bayer. Staatsforsten mitgeteilt. Inhaltlich übereinstimmend heißt es: „Sofern Kommunen aufgrund von Bürgerentscheiden ihre zustimmenden Gemeinderatsbeschlüsse zu dem Windparkprojekt im Altöttinger und Burghauser Forst aufheben, hat dies mit der neuen Beschlusslage des Aufsichtsrates der BaySF und den entsprechend angepassten Verträgen mit Qair Deutschland GmbH keine Auswirkungen mehr. Die Flächen in Haiming können unabhängig von einem eventuellen weiteren Bürgerbegehren mit Windenergieanlagen bebaut werden.“

Die mit dem Bürgerbegehren angestrebte Entscheidung des Gemeinderates hätte keine Auswirkung mehr, insbesondere könnten dadurch die Windkraftanlagen nicht verhindert werden. Wo es aber für die Gemeinde nichts mehr zu entscheiden gibt, kann es auch keinen Bürgerentscheid geben. Deswegen hat der Gemeinderat auch dieses zweite Bürgerbegehren als unzulässig abgelehnt.

Der ausführliche Bericht dazu – auch zum zweiten Teil der Fragestellung – ist nachzulesen auf der Homepage unter [Gemeinde Haiming: Infos & Berichte](#) *wb*

Noch keine Wärmeplanung

Anfang August erhielten wir vom Bayer. Wirtschaftsministerium ein Informationsschreiben zur Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes (WPG). Das WPG des Bundes verpflichtet ja zu einer flächendeckenden Wärmeplanung in Städten und Gemeinden, das Gesetz zur Übertragung dieser Verpflichtung in die Zuständigkeit der Gemeinden ist in Bayern noch in Vorbereitung. Dieses Landesgesetz ist insbesondere für kleinere Gemeinden von Bedeutung, weil erst dadurch klargestellt wird, ob und in welchem Umfang Erleichterungen für die Wärmeplanung gesetzlich festgelegt werden. So ist denkbar, dass zur Vermeidung einer konkreten Wärmeplanung

im Landesgesetz eine zentrale Eignungsvorprüfung eingeführt wird, also auf der Grundlage bekannter Daten und örtlicher Fakten ohne große Planung festgestellt werden kann, dass ein zentrales Wärmenetz nicht sinnvoll ist. Hier rät das Ministerium, den Beginn der Wärmeplanung nicht zu überstürzen, sondern die geplante Unterstützung des Freistaates Bayern abzuwarten und dann zu nutzen. Genau dies gilt derzeit für die Gemeinde Haiming. So lange nicht durch Landesgesetz geregelt ist, ob und in welchem Umfang eine Gemeinde unserer Größenordnung das WPG umsetzen muss, ist der Start einer Planung nicht sinnvoll. *wb*

Erklärung des Bürgermeisters zur Entscheidung des Gemeinderates

Es ist für Bürgermeister und Gemeinderat nicht angenehm, dem Wunsch von rund 400 Bürgerinnen und Bürgern nach einem Bürgerentscheid zur Frage der Windkraftanlagen nicht nachzukommen. Denn Mitsprache, Engagement und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger ist gerade auf kommunaler Ebene notwendig und erwünscht, der Bürgerentscheid gem. Art. 18a GO ist dazu ein geeignetes Mittel. Aber er gilt nur für den eigenen Wirkungskreis der Gemeinde und kann nur dort zum Einsatz kommen, wo die Gemeinde selbst und mit rechtlicher Auswirkung Entscheidungen treffen kann. Er ist kein Mittel der rein politischen Willensäußerung oder eine Art Meinungsumfrage.

Dazu würde das eingereichte Bürgerbegehren aber werden, da das benannte Ziel „Keine Windkraftanlagen im Daxenthaler Forst auf Haiminger Gemeindegebiet“ mit der eingereichten Fragestellung nicht erreicht werden kann.

Denn in Sachen Windkraftanlagen gibt es nach dem Wegfall der Kommunklausel und der Änderung der Verträge mit der Projektfirma Qair für Haiming als Standortgemeinde keine freie Entscheidungsmöglichkeit mehr. Der Eigentümer der Staatswaldflächen hat unmissverständlich mitgeteilt: „Damit haben Bürgerentscheide keine direkte Auswirkung auf das Vertragsverhältnis mehr. Die Flächen in Haiming können unabhängig von einem eventuellen weiteren Bürgerbegehren mit Windenergieanlagen bebaut werden.“

Es wäre deswegen unverantwortlich, den beantragten Bürgerentscheid durchzuführen, obwohl von vornherein feststeht, dass er auf die Planung der Windkraftanlagen keinen Einfluss hat. Ein solcher Bürgerentscheid ist rechtlich nicht möglich, politisch ohne Sinn und von Schaden für die Demokratie.

Gleiches gilt für ein Ratsbegehren.

Für die Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger ist es weit besser, dass wir uns weiter intensiv einbringen in die Planungen aller Projekte, die im Zuge des Klimawandels, der Energiewende und zum Erhalt unseres Wirtschaftsstandortes notwendig sind. Dafür sind inhaltliche Vorschläge, auch kritisches Hinterfragen und Benennung von machbaren Alternativen sinnvoll und hilfreich.

Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten – das ist unser Auftrag, damit leisten wir unseren Beitrag für die Zukunft unserer Gemeinde und unserer Region.

26.08.2024

Wolfgang Beier

Erster Bürgermeister



Mit dem Abfräsen der Bordsteinkante soll auch auf der Schulhausseite ein behinderten gerechter Übergang erreicht werden.

Foto: Wolfgang Beier



Voller Betrieb im neuen Zelt, das in diesem Jahr von der Gemeinde finanziert wurde.

Foto: privat

Kinderzeltlager Niedergottsau

Das Kinderzeltlager der KJG vom 12. – 14.7.2024 auf dem Sportplatz Niedergottsau war wieder ein großer Erfolg. Mit dem freudigen Blick auf die nahen Schulferien nahmen 66 Mädchen und Buben aus der Gemeinde Haiming teil, insgesamt waren es heuer 87 Kinder. Neu war in diesem Jahr ein Zelt, das von der Fa. Altmannshofer ausgeliehen und von der Gemeinde bezahlt wurde. Bei dem ziemlich heftigen Gewittersturm am

Freitagabend konnte man da ein gutes Gefühl haben, weil das Zelt offiziell zugelassen ist und eine TÜV-Prüfung hat. Bei den Anmeldegebühren für die Kinder übernimmt die Gemeinde einen Teilbetrag von 15,00 EUR, so dass dafür 995 an die Veranstalter überwiesen wurde. Großer Dank gilt aber den 30 Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihrer Freizeit dieses Kinderzeltlager vorbereiten und durchführen.

wb

Jugendflamme Haiming



Erstmals wurde bei der Feuerwehr Haiming die Leistungsprüfung zur Jugendflamme abgenommen. Sieben Mädchen und 12 Burschen zeigten an acht Stationen, was sie vorher in vielen Wochen gelernt und geübt hatten. Kommandant Michael Auer und Jugendwart Christoph Wagner waren mit den Leistungen hoch zufrieden und konnten allen Jugendlichen nach erfolgreicher Prüfung die Jugendflamme überreichen.

Foto: Wolfgang Beier

Biergartenfest Altmännerverein

Der Altmännerverein Haiming-Niedergottsau lud am ersten Samstag im August zum mittlerweile dritten Biergartenfest ein. Die Veranstaltung fand im Biergarten des Gasthauses Mayrhofer in Niedergottsau statt und lockte bei sonnigem Wetter rund 60 Besucher an.

Um 16 Uhr eröffnete die Niedergerner Blasmusik das Fest, und die Gäste genossen bei zünftigen Klängen ihr Bier und die angebotenen Schmankerl. Die gute

In den gemütlichen Gasträumen wurde bei traditioneller Blasmusik gegessen, getrunken und ausgiebig geplaudert und gelacht. Die Gemeinschaft und das gesellige Beisammensein standen im Mittelpunkt der Feier.

Am Ende des Tages zeigte sich die Vorstandschaft des Altmännervereins sehr zufrieden mit dem Verlauf des Festes. "Trotz des Regens war es eine rundum gelungene Veranstaltung",



Laune und die gesellige Atmosphäre machten das Fest zu einem gelungenen Nachmittag für die Kameraden und deren Begleitung.

Doch das Wetter zeigte sich unbeständig: Nach etwa einer Stunde setzte starker Regen ein, der die Feierlichkeiten kurzfristig unterbrach. Schnell wurde die Veranstaltung in die Gasträume des Gasthauses verlegt. Aber trotzdem blieb die Stimmung prächtig. Die Besucher ließen sich nicht entmutigen und feierten fröhlich weiter.

resümierte der Vereinsvorsitzende. "Die gute Stimmung und das schöne Miteinander haben gezeigt, dass unser Biergartenfest ein fester Bestandteil des Vereinslebens geworden ist."

Für die Besucher war es ein schöner Nachmittag, der wieder einmal bewiesen hat, wie wichtig solche Veranstaltungen für das soziale Leben in der Gemeinde sind. Der Altmännerverein freut sich bereits auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: "O'zapft is!" im Biergarten des Gasthauses Mayrhofer.

Gerhard Sewald

Das neue Schuljahr

Am 11. September startete auch in Haiming das neue Schuljahr: 14 Mädchen und 17 Buben sind heuer erstmals dabei, für die 31 Kinder gibt es zwei Klassen. Insgesamt sind jetzt 105 Kinder in sechs Schulklassen in der Grundschule. Auch die Mittagsbetreuung ist gut nachgefragt: Insgesamt sind 55 Kinder angemeldet, davon bekommen 23 ein Mittagessen und 12 Kinder besuchen die verlängerte Mittagsbetreu-

ung. Am stärksten gebucht in der normalen Mittagsbetreuung ist der Dienstag mit 42 Kindern und in der verlängerten Mittagsbetreuung der Mittwoch mit 12 Kindern. Die Gesamtkosten der Mittagsbetreuung betragen rund 70.000 EUR, die Elternbeiträge sind 25.000 EUR und der Staatszuschuss beträgt 16.800 EUR. Bei der Gemeinde verbleiben somit an Kosten 28.200 EUR. wb

Menschen im Niedergern



Zu Besuch bei Josef im Krankenhaus Murnau.

Foto: Hedwig Beier

Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist schon einen Asbach Uralt wert.

Dieser Werbespruch aus dem Jahr 1959 klingt vielleicht für Außenstehende in meiner Situation etwas seltsam, aber er trifft ziemlich genau meine aktuelle Gefühlslage.

Wie kommt es dazu?

Vor drei Monaten hatte ich einen Radunfall. Seitdem bin ich von den Schultern abwärts gelähmt. Als ich in die Klinik nach Murnau kam, dachte ich, es ginge vor allem darum, die Funktionen in meinen Armen und Beinen wiederherzustellen. Doch der Fokus lag erstmal auf meiner Atmung, meinem Herz und Kreislauf – Dinge, die wir sonst als

Murnau, 4.9.2024:

Gedanken von Josef Pittner

selbstverständlich wahrnehmen. Diese Stabilisierung nahm viel Zeit in Anspruch.

Mit der Zeit habe ich erkannt, dass sich mein Blick auf das Leben komplett verändert hat. Früher nahm ich vieles als gegeben hin, doch nun lerne ich, auf Dinge zu achten, die ich vorher nicht einmal bemerkt habe. Neue Empfindungen und Wahrnehmungen sind entstanden, die es mir ermöglichen, mich auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren.

Natürlich fällt es schwer, sich von dem zu verabschieden, was ich vor dem Unfall konnte – besonders von meiner kreativen Arbeit. Gestalterisch tätig zu sein war ein zentraler Teil meiner Identität, so wie mich mein Umfeld wahrgenommen hat. Doch statt dem nachzutruern, was verloren ging, suche ich nach neuen Wegen. Es gibt Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln – auch auf ungewohnten Pfaden.

Ein Beispiel dafür ist meine Arbeit mit Mirjam, meiner Ergotherapeutin. Gemeinsam malen wir ein Blumenbild auf Seide. Der Pinsel, den ich im Mund halte, ermöglicht es mir, wieder kreativ zu sein. Es ist beruhigend zu sehen, dass selbst in schwierigen Momenten positive Erfahrungen möglich sind.

Doch ich glaube, es gibt noch etwas Größeres, das ich weitergeben möchte: eine Botschaft für all jene, die sich in ähnlich

verzweifelten Lagen befinden. Der Glaube spielt dabei eine wesentliche Rolle. Nicht nur für mich, sondern auch für viele aus dem Pflegepersonal ist der Glaube eine Quelle der Stärke. Und das gibt mir die Überzeugung, dass jeder Mensch – egal in welcher Situation – für andere eine Hilfe sein kann. Es sind diese zwischenmenschlichen Verbindungen, die uns stützen.

Nun blicke ich voller Hoffnung meinem nächsten großen Schritt entgegen: Bald werde ich in eine Pflegeeinrichtung näher Richtung Niedergern wechseln. Es mag absurd klingen, aber in diesem Moment fühlt es sich an, als gäbe es kaum etwas Größeres für mich. Die Freude, wieder näher meiner Heimat und den Menschen zu sein, die mir wichtig und vertraut sind, ist unbeschreiblich.

Wenn einem so viel Gutes widerfährt, ...



Auch in diesem Jahr wurden alle jungen Leute in der Gemeinde, die einen guten schulischen oder beruflichen Abschluss gemacht haben, im Rathaus geehrt. Nach lobenden Worten des Bürgermeisters bekommen sie als Geschenk der Gemeinde einen Einkaufsgutschein, die neue Gemeindetasse und die Gute Schokolade. Heuer waren 17 junge Frauen und Männer eingeladen: Lisa Anderl, Fachabitur (1,7); Ida Bachmeier, Chemietechnikerin (1,44); Maximilian Barth, Industriemechaniker (1,6); Kristina Blümlhuber, Master of Business Administration, sport-Gesundheitsmanagement (1,10); Patricia Dreier, Realschule (1,0); Lars Fecke, Abitur und Mathe-Preis (1,90); Miriam Haringer, Bachelor Betriebswirtschaft (1,70); Markus Hofbauer, Anlagenmechaniker (1,37); Sandra Joachimbauer, Chemielaborantin (1,2); Samson Kiely, Quali (1,70); Emely Kyrein, Fachabitur (1,60); Luis Oberhaitzinger, Quali (1,70); Laura Obermeier, Chemielaborantin (1,209); Simon Patsch, Quali (1,90); Franziska Rauschecker, Pflegefachfrau (1,16); Nora Wimmer, Realschule (1,58); Tobias Wimmer, Zimmerer (1,30). *wb*

Ehrung für gute Noten



Persönlich bei der Ehrung waren im Rathaus anwesend: (von links) Maximilian Barth, Tobias Wimmer, Laura Obermeier, Miriam Haringer, Sandra Joachimbauer, Emely Kyrein, Franziska Rauschecker, Lars Fecke, Lisa Anderl, Patricia Dreier, Markus Hofbauer und Bürgermeister Wolfgang Beier

Foto: Simone Strohhammer